

Foto: Pixabay Gini George

## Gottesdienste

Sonntag, 28. Mai, 9.30 Uhr  
**Taizé-Gottesdienst zu Pfingsten  
mit Abendmahl**  
Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli  
Kirchenchor Töss

Sonntag, 4. Juni, 9.30 Uhr  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Axel Fabian

Sonntag, 11. Juni, 10 Uhr  
**Konfirmations-Gottesdienst**  
Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli

Sonntag, 18. Juni, 9.30 Uhr  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Axel Fabian

jeden Mittwoch, 17.30 Uhr  
**Friedensgebet in der Kirche**  
Eine Viertelstunde für Frieden beten,  
singen, schweigen.

## Pfingsten: Der fünfzigste Tag

Doch was geschah eigentlich in den neunundvierzig Tagen davor?

REGULA SCHMID, PFARRERIN

Das Wort «Pfingsten» kommt aus dem griechischen «Pentekostes» und bedeutet «der Fünfzigste». Am fünfzigsten Tag nach Ostern braust der göttliche Wind heran, und die bewegte göttliche Flamme lässt sich auf den Köpfen der JüngerInnen nieder. Erfüllt vom Heiligen Geist beginnen sie, die Nachricht von Jesu Leben, Tod und Auferstehung hinaus in die Welt zu tragen – und so entsteht die frühe christliche Kirche.

Pfingsten. Der fünfzigste Tag.

Von Pfingsten gibt es viele Bilder, Lieder, Predigten und Gebete. Aber was geschieht eigentlich in den neunundvierzig Tagen davor? Die Bibel erzählt, wie die JüngerInnen dem auferstandenen Christus begegnen und wie er in den Himmel zurückkehrt, und sie halten Ersatzwahlen für Judas ab. Doch der Heilige Geist, den ihnen Jesus doch als Tröster und Anwalt versprochen hatte, ist noch nicht gekommen, so sehr sie auch warten und beten.

Pfingsten. Der fünfzigste Tag.

Das heisst: Neunundvierzig Tage ohne Geist. Neunundvierzig Tage ohne brausenden Wind und ohne bewegte Flamme. Neunundvierzig Tage voller Hoffnung und Enttäuschung. Ich wünschte mir, wir würden auch für diese neunundvierzig Tage Bilder, Lieder, Predigten und Gebete finden. Für all die Tage, in denen wir den Geist nicht spüren und uns so sehr nach ihm sehnen. Für all die Tage, in denen wir uns an vergangene Gemeinschaft erinnern und noch keine neue erkennen. Für all die Tage von Einsamkeit und Trauer, von Krieg und Hass, von kurzen Glücksmomenten und langer Hoffnungslosigkeit. Für all die Tage, an denen wir nichts anderes tun können als warten und beten.

Bis dann der fünfzigste Tag kommt. Pfingsten.

# Rückblick auf das Konf-Jahr 2022/23

Ein abwechslungsreiches und schönes Konf-Jahr geht zu Ende. Dazu gehörten nebst «normalen» Unti-Stunden auch zahlreiche Projekte, aus denen die Konfirmandinnen und Konfirmanden auswählen durften, sowie das Konf-Lager in den Frühlingsferien. Ziel war bei allem, Gedanken zum Leben und christlichen Glauben zu verbinden mit Erfahrungen aus dem Alltag und Einblicken ins kirchliche Leben.

Die sechs Tössemer Konfirmandinnen und Konfirmanden geben hier einen kleinen Einblick in ihre «Highlights».



## Rollstuhlprojekt

Wir haben uns an einem Mittwochnachmittag im Altersheim getroffen. An diesem Projekt haben sich Konfirmanden und Konfirmandinnen von der Kirche Wülflingen, der Kirche Mattenbach und der Kirche Töss angemeldet. Wir mussten in Dreiergruppen mit dem Rollstuhl in der Stadt herumfahren und Aufgaben erledigen. Das Ziel war, dass man das Leben eines Rollstuhlfahrers besser kennen lernt. Ich war mit Mias und einem Konfirmanden aus der Kirche Mattenbach in der Gruppe. Wir hatten zusammen einen Rollstuhl, in dem wir abwechselnd waren. Ich fand es sehr beeindruckend, wie schwierig das Leben eines Rollstuhlfahrers ist. Ausserdem bekamen wir Geld von Elisabeth, um uns damit einen Zvieri zu kaufen. Ungefähr um 15.30 Uhr trafen wir uns wieder im Altersheim, um die Rollstühle zurück zu bringen. Der Nachmittag war sehr spannend und es hat Spass gemacht, mit den Rollstühlen herum zu fahren.

Mathis

## Waldwoche

Das Konfjahr begann für mich schon in den Sommerferien. Ich half mit zwei anderen Konfirmanden aus Mattenbach in der Waldwoche, welche von Christian geleitet wurde. Wir begannen am Sonntag in der letzten Woche mit dem Aufbau. Die ganze Woche betreuten wir die Kinder, halfen beim Kochen, schnitzten Schwerter und spielten hin und wieder ein Rollenspiel. Das Thema war Moses. Am letzten Tag

begannen wir mit Abbauen, als es sehr fest anfang zu regnen. Trotz den nassen Haaren und Kleidern war es eine lustige Woche.

Die Projekte haben mir mehrheitlich sehr Spass gemacht und ich habe einen guten Freund kennengelernt. Der Konfunti war auch gut, da wir spannende Themen besprochen haben.

Auch das Lager war toll, auch wenn der Schlaf ein bisschen zu kurz kam. Das Schwimmen hat Spass gemacht und allgemein Zeit miteinander zu verbringen war schön sowie auch das Haus und die Umgebung.

Ich finde die Idee mit den gemeinsamen Projekten sehr gut, da ich auch tolle Leute kennelernte und ich einige Sachen lernte.

Lea



## Höllloch

Das Höllloch, eine sehr spezielle und spannende Erfahrung. Begonnen hat es im Wülflinger Kirchgemeindehaus. Wir hatten eine kleine Infoveranstaltung über das Höllloch, zusätzlich lernten wir unseren Höhlenführer kennen. Unser Höhlenleiter hiess Michael, aber wollte unbedingt «Michi» genannt werden. Das Höllloch ist eines der grössten Höhlensysteme ganz Europas. Am Tag des Geschehens mussten wir mit unseren gepackten Rucksäcken vor dem Migrolino in der Stadt bereitstehen. Als wir in jenem Dorf ankamen, mussten wir ca. 500 Meter zu einer Hütte laufen. Da wurde uns erklärt und gezeigt, wie wir die Taschenlampen benutzten, und wir bekamen unsere Kleidung.

Nun ging es los, am Anfang war es relativ leicht, jedoch kam bald eine schwierige Passage. Wir haben sie überstanden. Wenige Zeit später gab es das Mittagessen, auf das sich alle gefreut haben. Nach dem Essen trennte sich unsere grosse Gruppe in zwei kleinere. Die eine Gruppe nahm einen eher schwierigen Weg und die andere einen leichteren. Ich wählte den leichteren und wenn ich ehrlich bin war er sogar ein bisschen zu leicht. Es gab nur eine kleine Zeit, wo

wir durch einen, vielleicht 50 cm hohen Schacht klettern mussten. Als sich unsere Gruppe wieder vereinte, kam der Höhepunkt der Reise. Wir kamen an ein Gewässer mit einem kleinen Bötchen. Wie man sich jetzt schon denken kann, fielen mein Freund und ich ins eiskalte Wasser. Zu unseren Gunsten machten wir uns danach auf den Nachhauseweg. Als wir endlich wieder Mondlicht «erblickten», zauberte er allen ein Lächeln aufs Gesicht.

Zum Abschluss spendierte uns Michi dann allen etwas zu trinken. Dann gab es nur noch den müden, ruhigen Nachhauseweg.

Mias

## Nachtwanderung

Kurz vor den Herbstferien gingen wir auf die Nachtwanderung. Wir fuhren zuerst mit dem Zug zu unserem Ausgangspunkt der Wanderung. Auf der Fahrt gab es ein kleines Hindernis, und zwar hatten nicht alle ein Billet dabei, und genau dann wurden wir kontrolliert. Als wir ankamen, sahen wir dann, wie viele Personen an dieser Wanderung teilnahmen. Es waren ungefähr 180 Personen!

Anfangs war es wirklich eine schöne Wanderung. Irgendwann setzte die Müdigkeit ein und alle wurden ruhig. Es war sehr anstrengend. In einer Kirche konnten wir einen kurzen Powernap machen. Endlich angekommen, war die Erleichterung gross. Wir hatten die schlafraubende, anstrengende Nachtwanderung hinter uns und konnten in aller Ruhe nach Hause zu unserem gemütlichen Bett fahren.

Hannah



## Durchs Netz gefallen

In diesem Konfprojekt ging es um Leute, die oft eine schwere Vergangenheit hatten und drogen- oder alkoholabhängig wurden. Eine sehr nette Frau, die auch einmal abhängig war, machte in Zürich einen Stadtrundgang mit uns. Wir trafen uns um 17 Uhr am Bahnhof in Winterthur

und fuhren nach Zürich. In Zürich trafen wir die Frau. Unsere Tour begann bei einer Kirche. Die Frau erzählte uns dann ein bisschen über ihr früheres Leben. Es erstaunte mich sehr, als sie uns erzählte, dass es eine Zeit gab, in der sie nur noch aus dem Haus ging, um Alkohol zu kaufen. Sie zeigte uns auch noch Bilder von ihrer Wohnung, und es war schlimm, alles war voller Müll. Wir gingen weiter, und sie erzählte uns noch, wie sie daraus herausgekommen ist und wo man in Zürich bei so einem Fall hingehen kann. Die Frau hat mich so erstaunt, dass ich jetzt noch oft an sie denke, weil sie so eine schwere Zeit hatte, aber es trotzdem allein da heraus schaffte. An dieser Reise hat mich auch besonders gefreut, dass ich Sina, eine Mattenbacher Konfirmandin, besser kennen lernte.

Ursina



### Konf-Lager 2. bis 5. Mai

Vom 2. bis 5. Mai haben wir das Konflager in Montmirail verbracht. Montmirail ist eine kleine Kommunität in der Nähe von Neuchâtel.

Mathis, Mias und ich hatten zu dritt ein Zimmer, das gleiche auch bei den Mädchen. Wir

waren in den Zimmern 209 (Jungs) und 210 (Mädchen), 204 (Frau Meier), 208 (Christian). Am Ankunftsstag haben wir zuerst gegessen und darauffolgend einen Postenlauf gemacht. An die Andacht sind wir meistens mittags gegangen. Den Abend haben wir immer mit einem Abendgebet beendet. Am zweiten Tag haben wir uns der Aufgabe gestellt, den Mont Vully zu erklimmen. Oben angekommen haben wir eine Verschnaufpause gemacht und sind danach zu den Höhlen gewandert, in welchen wir anschliessend Fangen gespielt haben. Alle Abende haben wir abwechslungsreich gestaltet, am ersten Abend haben wir einen Film über Dietrich Bonhoeffer geschaut. Am nächsten Tag hat uns Rebecca über das Leben in Montmirail berichtet, was sehr spannend war. Am vorletzten Tag haben wir zuerst Don Camillo geschaut und danach noch ein Abendmahl mit Traubensaft, Zopf, Salami und Trauben gefeiert. Mit einem Fackellauf haben wir den Abend beendet. Meine Highlights waren der Pool, der Fussballplatz und der Tennisplatz.

Leandro



## Konfirmation

Am Sonntag, 11. Juni, wird Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli folgende Jugendliche konfirmieren:

**Leandro Girsberger**  
**Mias Mazzone**  
**Lea Meier**  
**Hannah Schill**  
**Ursina Storrer**  
**Mathis Vogel**

Wir begleiten die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit unseren Segenswünschen.



Fotos: Kirchgemeinde Töss, zVg

## Ein Leben für den Frieden in Palästina

Lesung und Interview mit Dr. Sumaya Farhat-Naser moderiert von Dr. Erwin Koller (ehem. SRF)



Foto: zVg

Die international bekannte Friedensaktivistin und Buchautorin liest aus ihren Büchern und vermittelt uns einen Einblick in die Friedensarbeit im Konfliktgebiet Palästina – Israel.

Sumaya Farhat-Naser, geboren 1948 in Birseit bei Ramallah, studierte Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaft an der

Universität Hamburg. Promotion in Angewandter Botanik. Ab 1982 Dozentin für Botanik und Ökologie an der Universität Birseit. Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, u.a. von Women Waging Peace an der Harvard-Universität und von Global Fund for Women in San Francisco. Von 1997 bis 2001 Leiterin des palästinensischen Jerusalem Center for Women. Regelmässige Vorträge in Deutschland, Österreich und der Schweiz, u.a. über Erziehung, Alltag, Ökologie, Frauen und die politische Lage in Palästina. Sie lebt in Birseit.

Montag, 5. Juni, 19.15 bis 22 Uhr  
Evangelisch-methodistische Kirche,  
Trollstrasse 10, 8400 Winterthur

Kollekte: zugunsten der Friedensarbeit von Sumaya (Empfehlung 25 Franken)

Büchertisch / Oel und Datteln:  
Sie haben die Möglichkeit, die handsignierten Bücher von Sumaya zu kaufen; im Weiteren auch Oel und Datteln aus Palästina.

Organisation:  
Verein Freunde Ramallahs,  
[www.freunde-ramallahs.org](http://www.freunde-ramallahs.org)  
Haus der Solidarität Nord-Süd,  
[www.solinos.ch](http://www.solinos.ch)  
Frieden in Palästina,  
[www.friedeninpalaestina.ch](http://www.friedeninpalaestina.ch)

## Für alle zusammen

Donnerstag, 1./8./15./22. Juni, 9 Uhr  
**Café Zäme**  
im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 8. Juni, 9 Uhr  
**Showklöppeln am «Café Zäme»**

## Erwachsenenbildung

Dienstag, 30. Mai, 6./13./20. Juni,  
15.15 Uhr

**Gymnastik für Bewegung und  
Atmung**

Montag, 5./19. Juni, 14.30 Uhr  
**Internationale Tänze**

Montag, 5./12./19. Juni, 18.15 Uhr

Donnerstag, 1./8./15./22. Juni  
9 Uhr und 10.15 Uhr

**Taiji / Qigong**

Montag, 12. Juni, 9 Uhr  
**Englischtreff**

Dienstag, 13. Juni, 19 Uhr  
**Jodeln mit Barbara Dubs**

## Familien

Montag, 5./12./19. Juni  
Donnerstag, 1./8./15./22. Juni  
jeweils 9.30 Uhr  
**Chrabbelgruppe**

## Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 31. Mai, 7./14./21. Juni,  
14 Uhr

Für Jugendliche ab der 4. Klasse  
Freitag, 26. Mai, 2./9./16./23. Juni,  
19 Uhr

Für Jugendliche ab der Oberstufe  
**Offener Jugendtreff**  
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch

Freitag, 26. Mai, 2./9./16./23. Juni,  
17 Uhr

**Mädchentreff**

Samstag, 3. Juni, 9 Uhr

**JuKi 5 und 6**

Block 5: Freiheit

Samstag, 3. Juni, 9 Uhr

**JuKi 7 und 8**

Exkursion nach Zürich

Samstag, 10. Juni, 9.40 Uhr

**Kolibri**

Mittwoch, 14. Juni, 14 Uhr

**Märchen und freies Rollenspiel**

Judith Biegel, 052 203 99 69

## Für Ältere

Dienstag, 30. Mai, 13.40 Uhr

**Senioren-Kafi-Träff**

Café: Can's Frischtheke, Else Züblin-  
strasse 124, Neu-Hegi

Bus Nr. 7, Abfahrt Haltestelle Reb-  
wiesenstrasse um 13.50 Uhr, oder  
ab Hauptbahnhof um 14 Uhr, Rich-  
tung Melcher Elsau, bis Haltestelle  
Else Züblinstrasse  
Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

Mittwoch, 31. Mai, 7./14./21. Juni,  
12 Uhr

**Ökumenischer Mittagstisch**

An-/Abmeldung jeweils bis Montag,  
11 Uhr, 052 203 56 93

## Musik

Mittwoch, 7./21. Juni, 11 Uhr

**Mittwoch-Singen**



Aktueller  
Stand der  
Agenda.

**Abonnieren  
Sie unseren  
Newsletter!**

## Kontaktadressen

**Pfarrpersonen**

Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli  
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08  
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Pfarrer Axel Fabian  
Telefon 052 202 67 72 / 078 641 24 13  
axel.fabian@reformiert-winterthur.ch

**Soziales / Senioren**

Esther Müller  
Telefon 052 203 73 65  
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

**Soziales / Familien / Freiwillige**

Monika Moser  
Telefon 052 203 73 65  
monika.moser@reformiert-winterthur.ch

**Jugendarbeit**

Christian Rigling  
Maria Rommel  
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25  
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch  
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

**Kantorin**

Carmen Reverdin  
Telefon 052 203 03 76  
carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

**Organistin**

Valeria Iacovino  
Telefon 077 402 39 76  
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

**Sekretariat**

Barbara Volks  
Telefon 052 203 56 93  
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

**Hauswart**

Robert Rohr  
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71  
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-  
winterthur.ch

**Sigristin**

Karin Fehr  
Telefon 079 417 19 45  
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

**Kirchenpflegepräsident**

Paul Schöchlin  
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61  
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

**Internet**

www.refkirchetoess.ch  
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

**Redaktion**

Axel Fabian, Elisabeth Meier-Nägeli,  
Paul Schöchlin, Regina Speiser,  
Barbara Volks

Erscheint alle 14 Tage als Beilage  
zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint  
am 16. Juni 2023

## Showklöppeln am «Café Zäme»

Klöppeln? Was ist das? Noch nie  
gehört, da geh ich doch gleich mal  
googeln ...

Musst du nicht. Am 8. Juni  
im «Café zäme» von 9 bis 11 Uhr  
zeige ich, Helena Suter, wie das  
geht. Einfach vorbeikommen, ei-  
nen Kaffee oder Tee geniessen und  
mir zuschauen. Gerne beantworte

ich auch Fragen, und wer sich traut,  
darf auch mal selber probieren.

Termin in der Agenda eintra-  
gen und mir dann über die Schul-  
ter schauen.

Ich freue mich, ganz vielen Inte-  
ressierten dieses alte Handwerk nä-  
herzubringen.

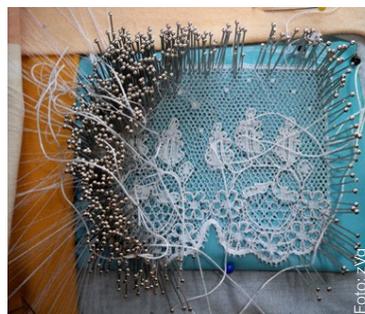


Foto: zVg

## Sommerfest mit Serenade

Samstag, 8. Juli ab 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

essen – begegnen – tanzen – singen